



*„Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist“ (Röm 8,35.38 f)*

Gott, der Herr über Leben und Tod,
hat unsere liebe Mitschwester, Schwester, Schwägerin und Tante

**Schwester Klara Brandl
Missionarin Christi**

am 22. Februar 2025 in seine ewige Heimat gerufen.

Sr. Klara (Anna Katharina) wurde am 29. November 1934 in Atzlern in Neukirchen Heiligblut im Bayerischen Wald geboren und ist zusammen mit sieben Geschwistern aufgewachsen. Nach dem Besuch der Volks- und Berufsschule wurde Sr. Klara zunächst auf dem elterlichen Anwesen gebraucht. Mit 26 Jahren erfüllte sich dann ihr lang ersehnter Wunsch, Christus im Ordensleben nachzufolgen. Sr. Klara trat in die Gemeinschaft der Missionarinnen Christi ein und weihte 1962 ihr Leben Jesus Christus.

Sr. Klara war eine begabte Sängerin. In Rebdorf erkannte man ihr musikalisches Talent. Um ihre Fähigkeiten weiter entwickeln zu können, besuchte sie von 1964 bis 1968 das Richard-Strauss-Konservatorium in München und pendelte in dieser Zeit mit dem Zug zwischen Rebdorf und München. Es waren herausfordernde Jahre für Sr. Klara. Der Abschluss kostete sie viel Mühe und wurde dann vielen Menschen zum Segen.

1974 zog Sr. Klara von Rebdorf nach München um, wo sie bis zu ihrem Tod lebte: 15 Jahre im Generalat, vier Jahre mit Sr. Maria Düb Johann, 26 Jahre alleine und sechs Jahre im Altenheim.

Sr. Klara gehörte in der 1972 neu gegründeten Pfarrei St. Ignatius in München zu den „Säulen“ der Gemeinde. 1975 übernahm sie ihren ersten Kinderchor. Mit ihrer Leidenschaft für das gemeinsame Singen und Musizieren, vor allem mit Orff-Instrumenten, weckte sie musikalische Talente und förderte Generationen von Kindern und Jugendlichen. Neben der Musik kümmerte sich Sr. Klara in St. Ignatius mit Freude um den Blumenschmuck in der Kirche; später übernahm sie auch die Sakristei und Mesnerdienste.

Ihre Begabung brachte sie auch gern in die Gemeinschaft ein. Bereits in Rebdorf und später dann in München leitete Sr. Klara über Jahrzehnte den Schwesternchor, übernahm Kantorendienste und übte Woche für Woche mit Schwestern liturgische Gesänge. Auch in der Kirche des Klinikums Rechts der Isar war sie ab 2014 engagiert.

Sr. Klara war eine vielseitig interessierte Zeitgenossin, künstlerisch begabt und kreativ. Sie schöpfte Kraft aus einer geerdeten und tiefen Christusbeziehung. Sie war gern Missionarin Christi, eigenständig, manchmal auch eigenwillig und immer „mittendrin“. Im Gemeinschaftsleben konnte sie durchaus widerständig sein, zugleich brachte sie ihre vielfältigen Begabungen immer bereitwillig ein. Ihr Leben lang blieb Sr. Klara mit ihrer Heimat und Familie verbunden.

2019 musste Sr. Klara aufgrund einer Demenzerkrankung in das Alten- und Pflegeheim St. Michael der Barmherzigen Schwestern in München übersiedeln. Dort starb sie am 22. Februar 2025. Wir danken Gott für ihr langes und reiches Leben, ihr Zeugnis als Missionarin Christi und ihr segensreiches Wirken.

Die Beerdigung findet am **Donnerstag, 6. März 2025** um 12.45 Uhr in München auf dem **Waldfriedhof (Alter Teil)** statt, anschließend feiern wir den Auferstehungsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Hedwig (Hirnerstr. 1).

In dankbarer Verbundenheit

Ihre Mitschwestern

Ihre Angehörigen